

JOAQUÍN CHANCHO

floss und schultz  
*so eine art loft*  
in Kooperation mit  
galerie ulf larsson

Steinstraße 37  
50676 Köln · Altstadt Süd  
+49 172 2444031  
+49 172 2068077

[www.so-eine-art-loft.de](http://www.so-eine-art-loft.de)  
[www.concrete-cologne.com](http://www.concrete-cologne.com)

Öffnungszeiten:  
Mittwoch und Freitag 17<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr  
Sonntag 15<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr  
und nach Vereinbarung

Joaquín Chancho  
Tempera on Paper

22. Januar - 8. März 2015



Romina Polley und Joaquim Chancho  
bei der Auswahl der Arbeiten im  
Atelier des Künstlers in Barcelona

Die Papierarbeiten des katalanischen abstrakten Künstlers Joaquim Chancho, der 1943 in Taragona geboren wurde und dort auch sein Sommeratelier hat, sind ein wunderbarer Einstieg in sein Gesamtwerk. Die ausgestellten 18 Arbeiten, die zwischen 2001 und 2013 entstanden sind, zeigen einen eigenen Stil, der sich seit den künstlerischen Anfängen Chanchos in den 70iger Jahren gebildet hat und durch stetige Weiterentwicklung ohne echte Brüche über die Jahre gewachsen ist. Die Kombination von geometrischen Formen und Farbe in harmonischer Proportion sowie Gitter- und Netzstrukturen und teilweise auch kalligraphische Elemente sind typisch für das Oeuvre von Chancho.

Dabei sind seine großen quadratischen Gemälde, bei denen er häufig mehrere Farbschichten übereinanderlegt und die darunter liegende Schicht in geometrischen Strukturen teilweise freilegt, genauso charakteristisch für ihn wie seine reduzierteren Papierarbeiten. Immer wieder wechselt er zwischen beiden Techniken, so dass es bei den Motiven große Überschneidungen gibt.

Sowohl bei seinen Acryl- und Ölbildern als auch den Papierarbeiten spielt Struktur, sei es durch Gitter oder Netze verkörpert, eine große Rolle. Auch das Quadrat ist ein wiederkehrendes Motiv bei Chancho, wenn auch ganz anders als bei Malewitsch oder Albers. Zum einen ist es sein bevorzugtes Format, zum anderen ist das Quadrat stetig wiederkehrendes Thema sowohl auf Gemälden als auch bei Papierarbeiten, häufig auch in Serie.

Die Bilder wirken meditativ, geordnet und auf das Wesentliche reduziert. Anders als seine Zeitgenossen Tapiès und Pijuan-Hernandez, die sich auch figürlicher Elemente bedienen, widmet sich Chancho der reinen Abstraktion, frei von Anklängen an Motive oder Appropriation.

Serielles Arbeiten spielt bei Chancho eine erhebliche Rolle. Wiederholung ist bei ihm keine Monotonie, sondern steht für Weiterentwicklung und Erkenntnis. Man merkt, dass Chancho bei seiner Arbeit das große Ganze im Auge hat. Die Proportionen sind immer harmonisch, und die Komposition wirkt stets überlegt und nicht zufällig. In der Regel sind bei dem, was auf den ersten Blick identisch erscheint, geringe Abweichungen vorhanden. Das reduzierte Farbspektrum und die rigiden geometrischen Formen erlauben es dem Betrachter, den Blick auf bekannten Strukturen ruhen zu lassen bis sich Empfindungen einstellen. Chancho will nichts darstellen, sondern setzt auf die Reaktion des kritischen Betrachters.

Bei der Betrachtung seiner zahlreichen Papierarbeiten in seinem Atelier kommt das Prinzip des seriellen Arbeitens Chanchos, seine Disziplin, Kreativität, sein Gespür für Raum, Proportionen, Rhythmus und Farbe besonders zur Geltung. Man verlässt sein Atelier mit einem Gefühl großer innerer Ruhe und Ausgeglichenheit und fühlt sich von dem ästhetischen Erlebnis gleichwohl auf angenehme Art angeregt.

Auch wenn die Kölner Ausstellung nur einen begrenzten Einblick in das umfangreiche Schaffen Chanchos erlaubt, macht die getroffene Auswahl relativ aktueller Arbeiten die künstlerische Persönlichkeit Chanchos und sein Spektrum erkennbar. So werden neben großformatigen farbigen Papierarbeiten mit der typischen geometrischen Formsprache kleinere Schwarz-Weiß-Arbeiten auf japanischem Papier gezeigt, die verbindende Elemente zu den großen Arbeiten zeigen.

Chancho ist ähnlich wie sein Landsmann Juan Suarez ein Einzelgänger und lebt zurückgezogen. In Spanien ist er bekannt, war Hochschullehrer in Barcelona. Dass er über die Grenzen von Spanien bisher weniger beachtet wurde, hängt sicherlich mit seiner bescheidenen, introvertierten Persönlichkeit und Heimatverbundenheit zusammen, aber auch mit dem Umstand, dass er sich keiner Bewegung oder einem künstlerischen Trend angeschlossen hat, sondern komplett autonom aus sich selbst heraus arbeitet.

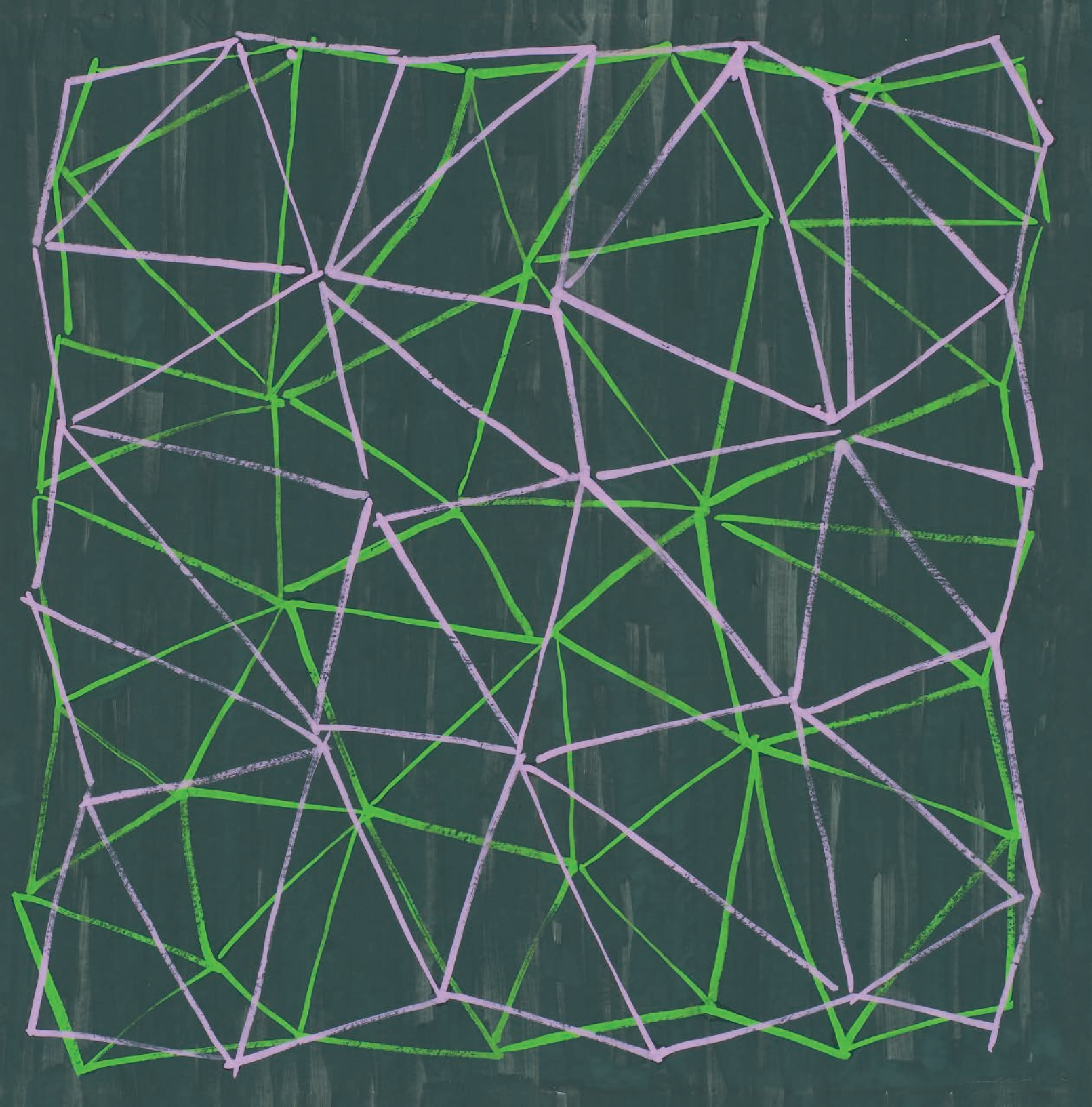
Wer das Glück hat, den Künstler persönlich kennenzulernen, merkt, dass Chancho seine innere Ruhe gefunden hat, aber auch mit über 70 noch immer voller Schaffenskraft und Kreativität ist.

Köln im Dezember 2014  
Romina Polley

Dr. Romina Polley ist Kuratorin der Ausstellung von Joaquín Chancho und hat die ausgestellten Papierarbeiten bei einem Atelierbesuch in Barcelona im Dezember 2014 ausgewählt.

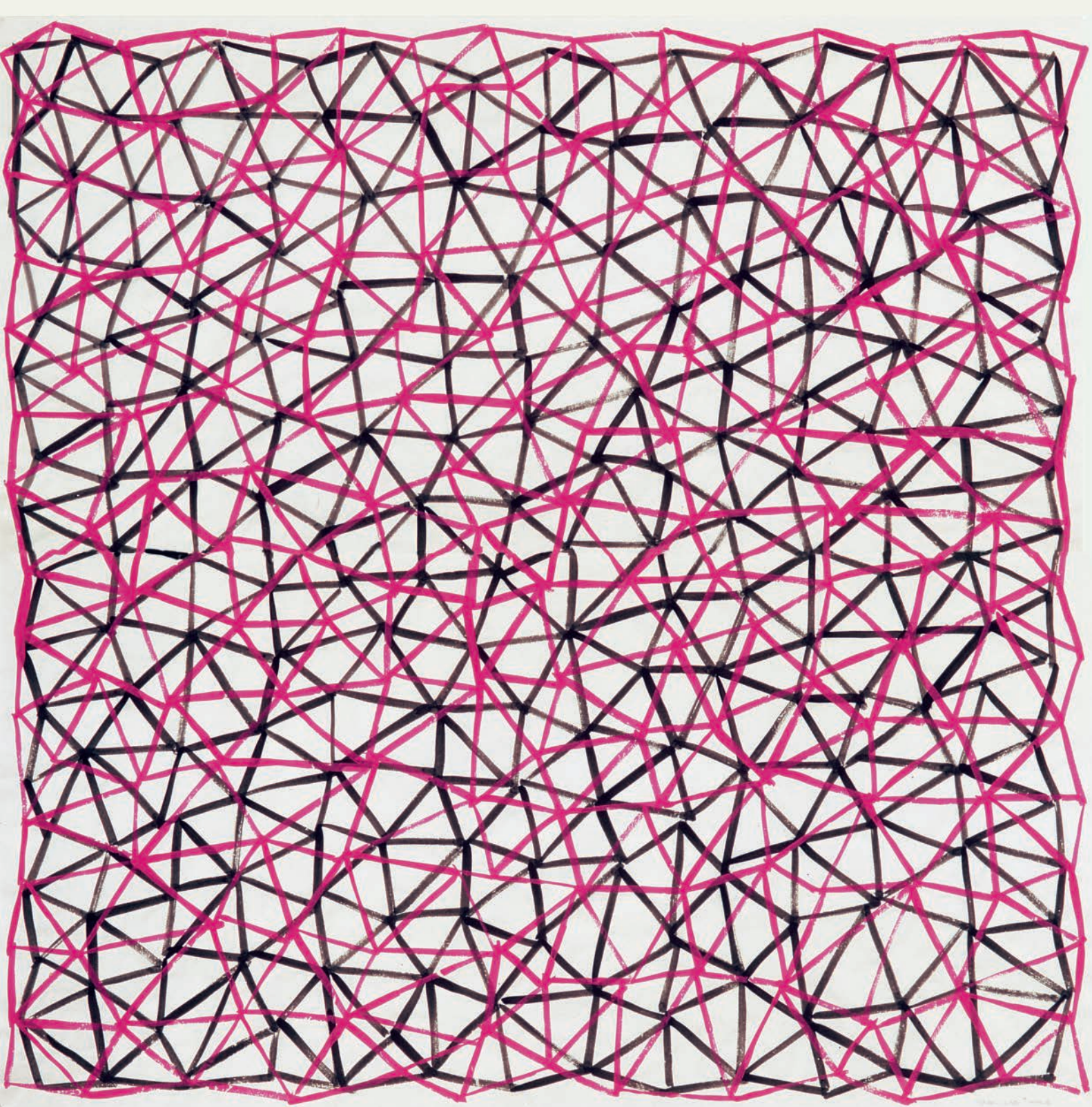
Titelseite:  
Paper 311-312  
2010  
Tempera on japanese paper  
136,5 x 137 cm

Rechts:  
Paper 315-316  
2010  
Tempera on japanese paper  
136,5 x 137 cm

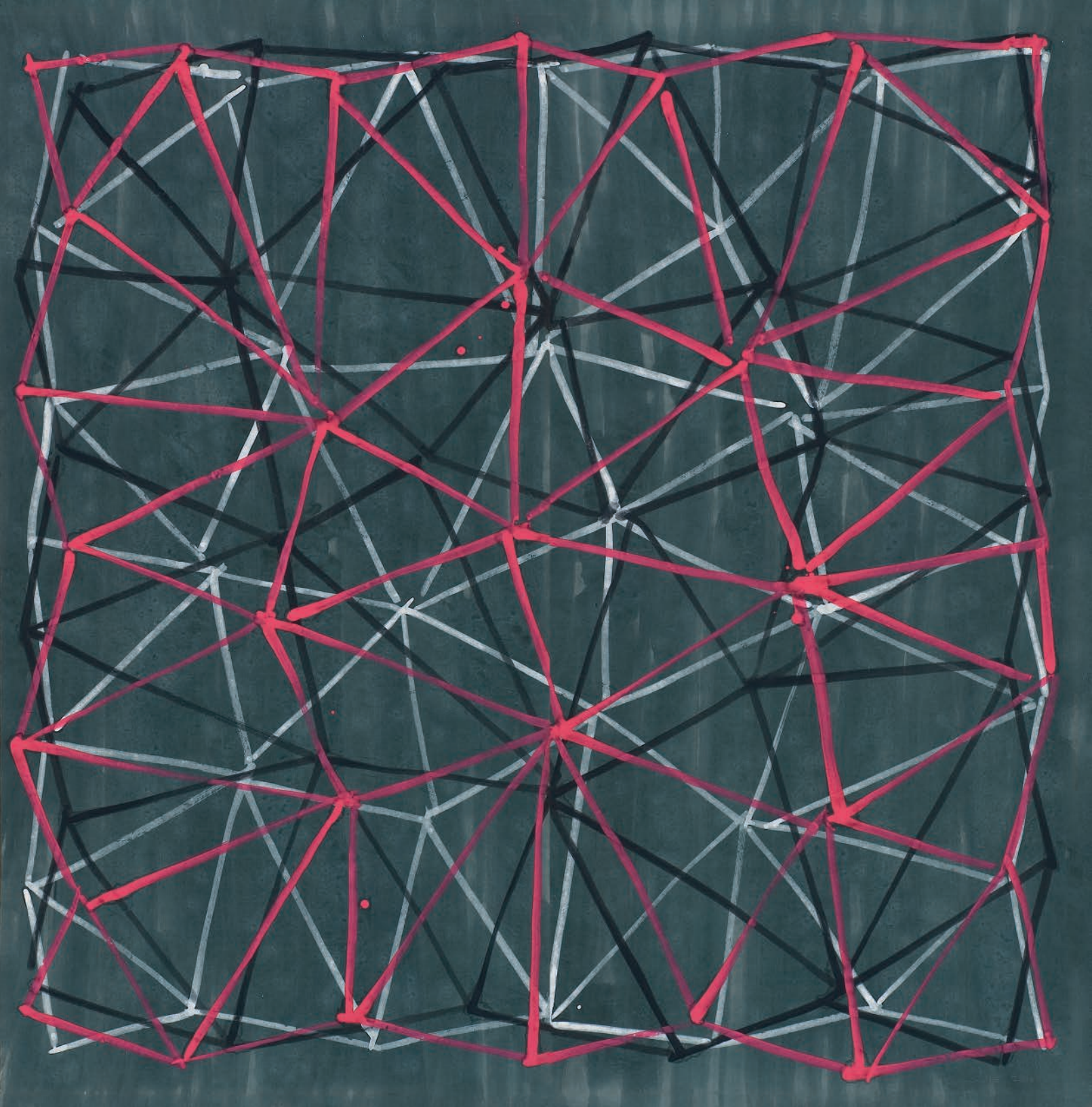


Paper 247-248  
2006  
Tempera on japanese paper  
136 x 136 cm

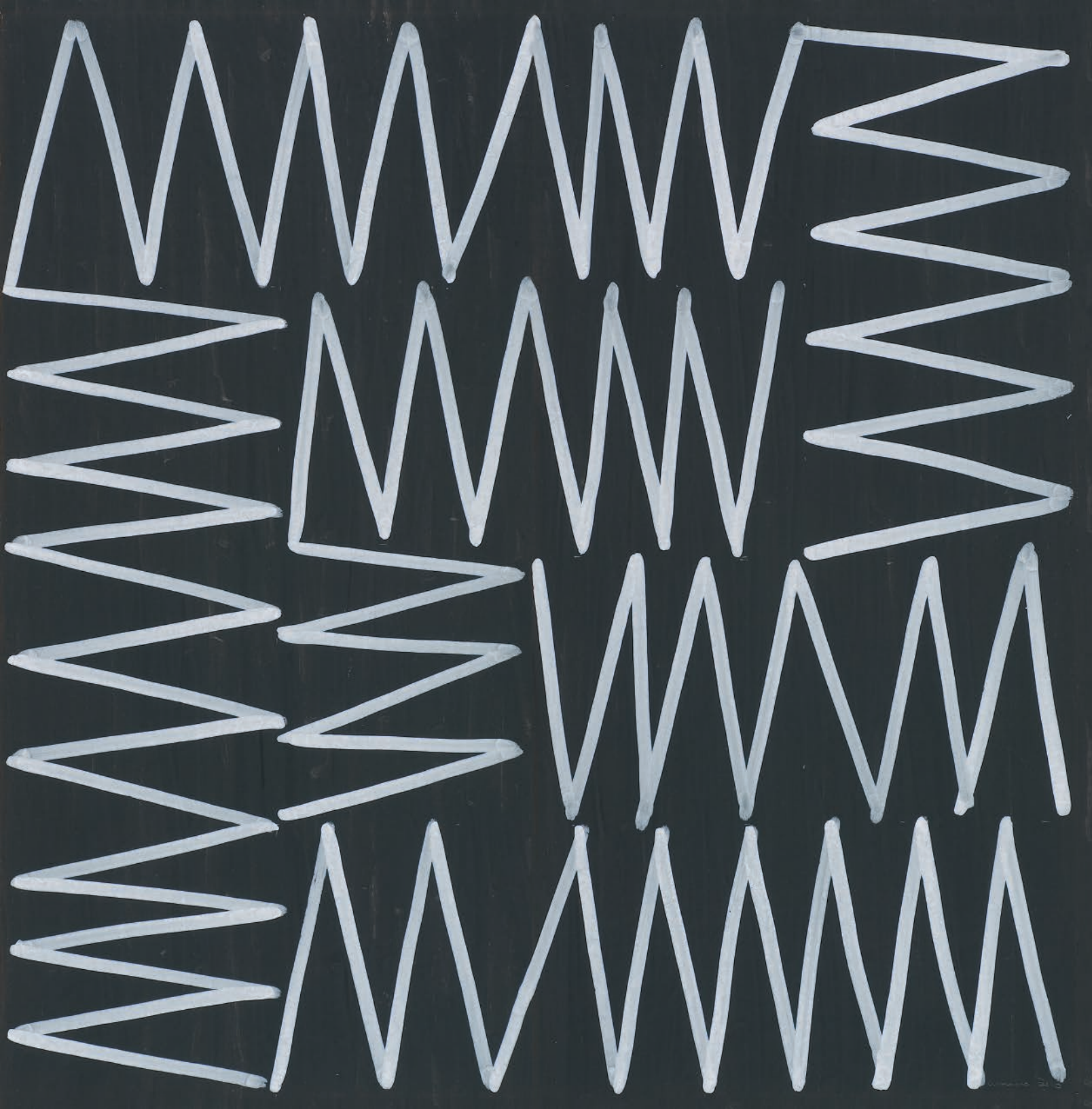




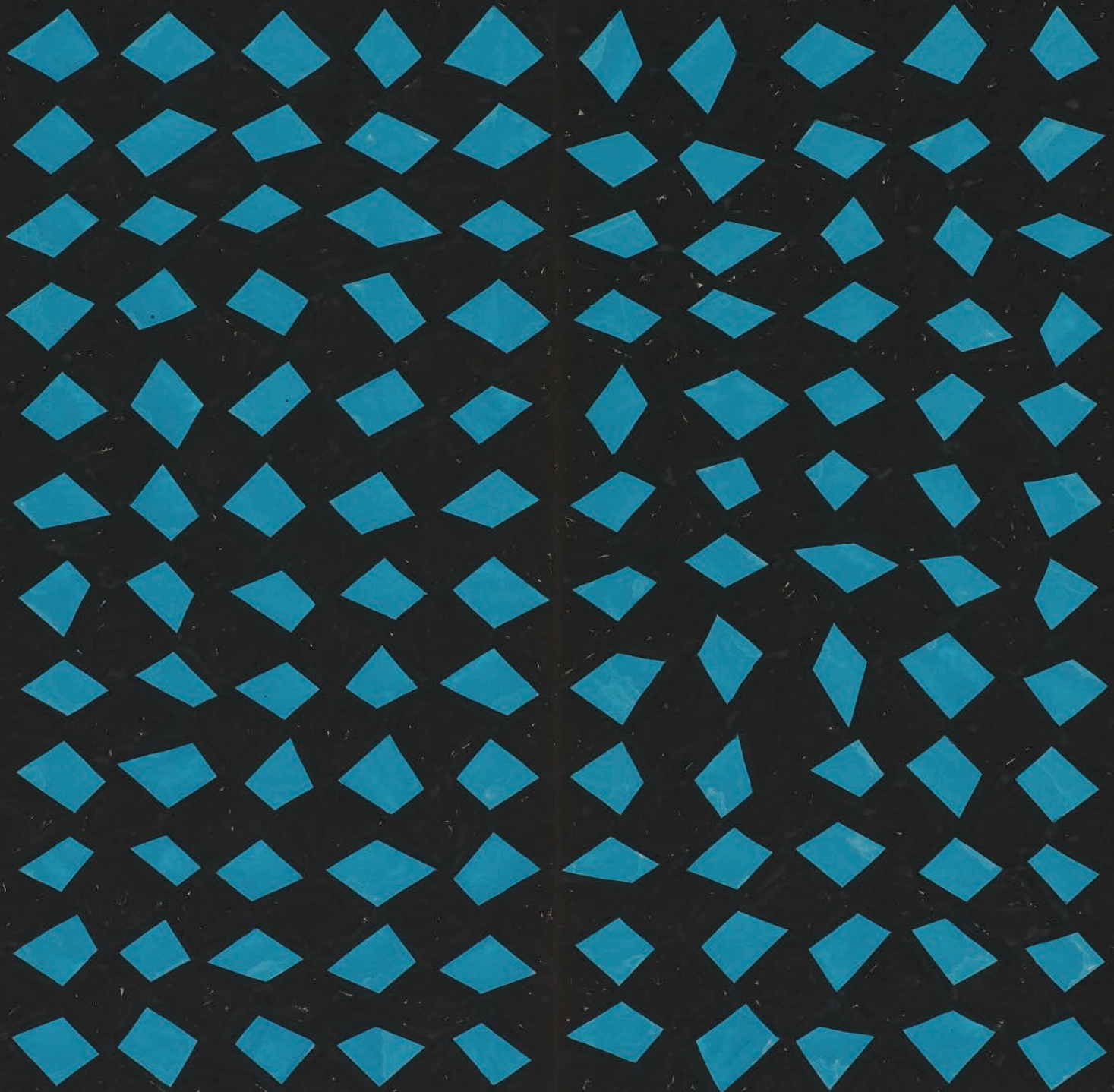
Paper 307-308  
2010  
Tempera on japanese paper  
136,5 x 137 cm

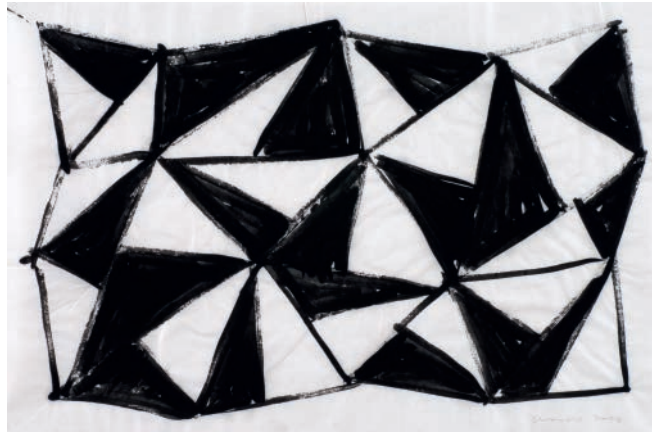


Paper 295-296  
2010  
Tempera on japanese paper  
132,5 x 130,5 cm

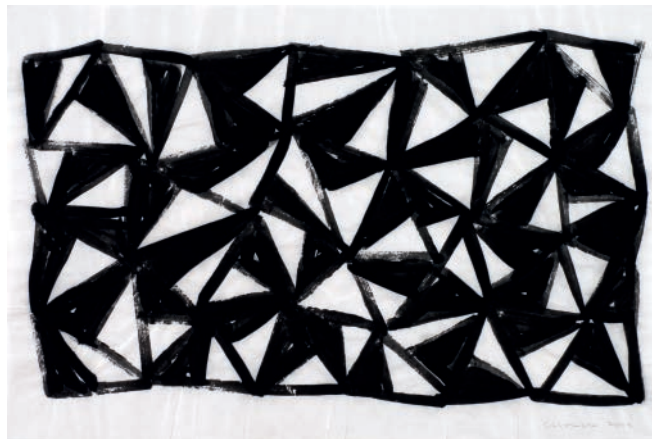


Solleric Series 6  
2010  
Tempera on paper  
136 x 137 cm





Drawing 137  
2006  
Tempera on japanese paper  
34 x 50 cm



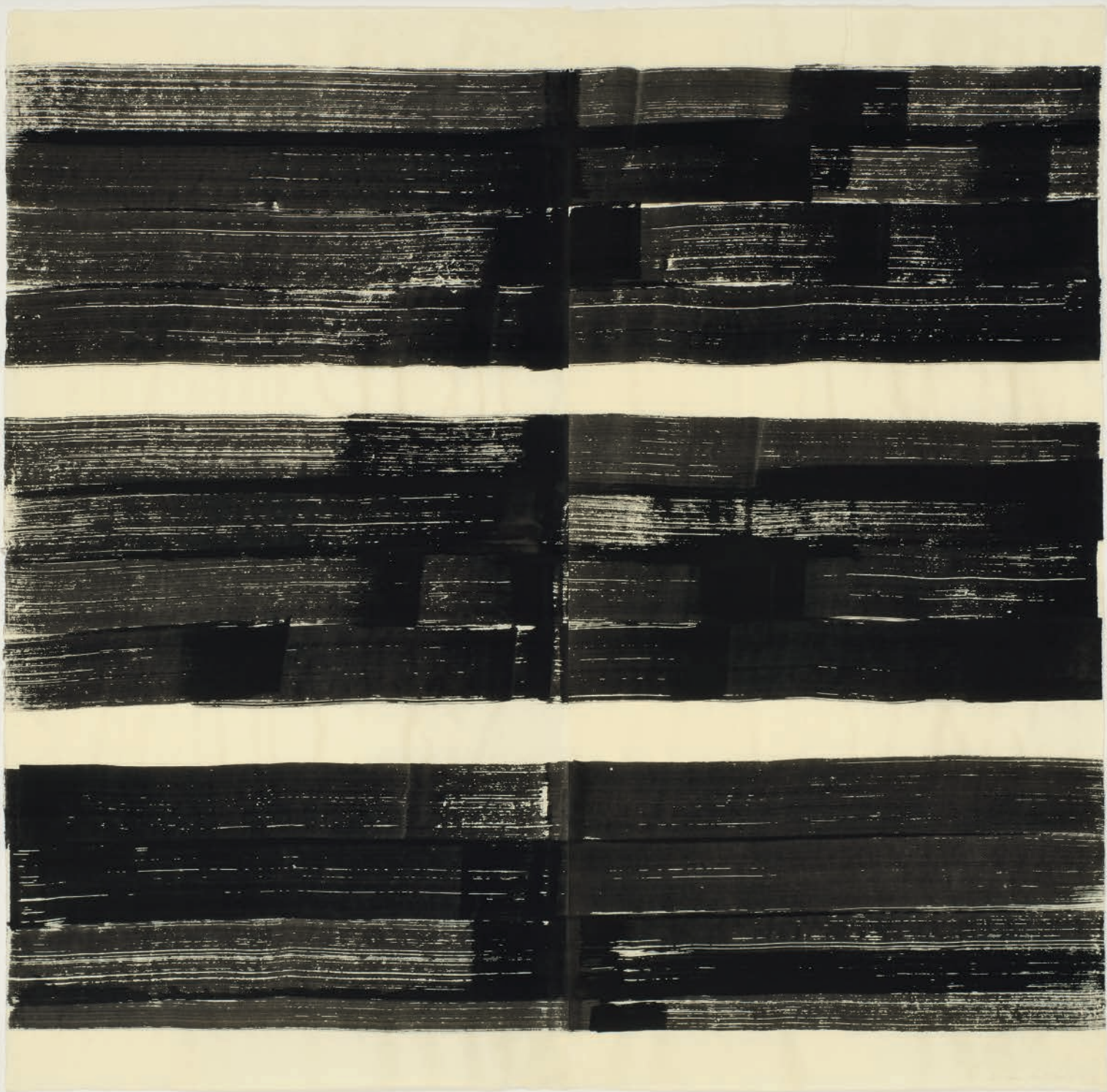
Drawing 138  
2006  
Tempera on japanese paper  
34 x 50 cm

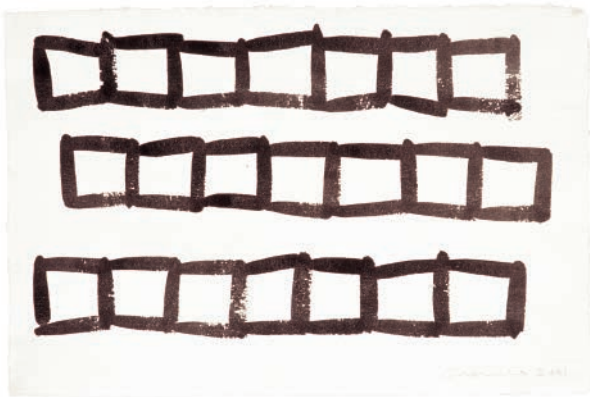
rechts:  
Paper 259-260  
2006  
Tempera on japanese paper  
136 x 135,5 cm



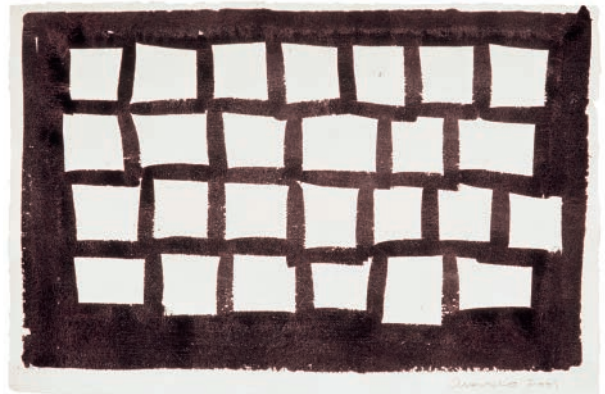


Horizontals  
2013  
Tempera on paper  
140 x 140 cm

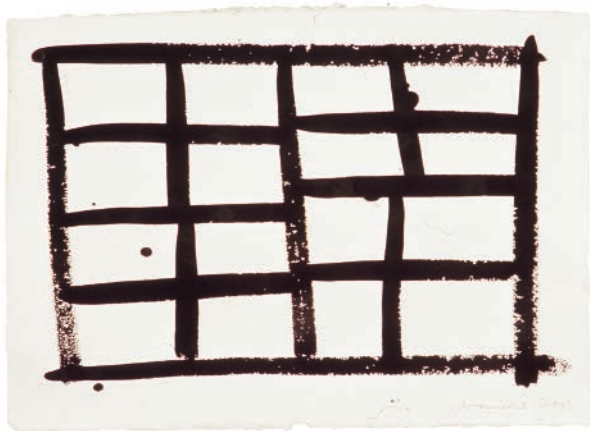




Drawing 022  
2001  
Tempera on paper  
27 x 40 cm

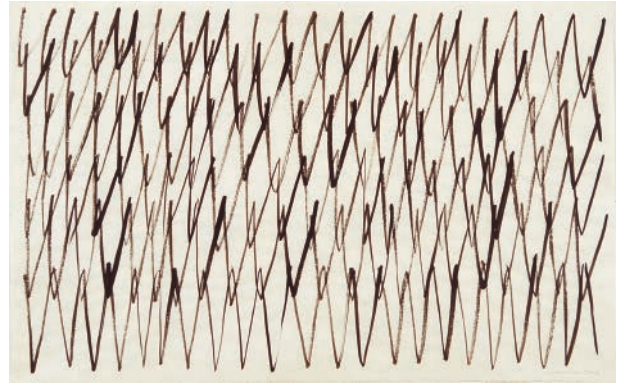


Drawing 023  
2001  
Tempera on paper  
27 x 40 cm

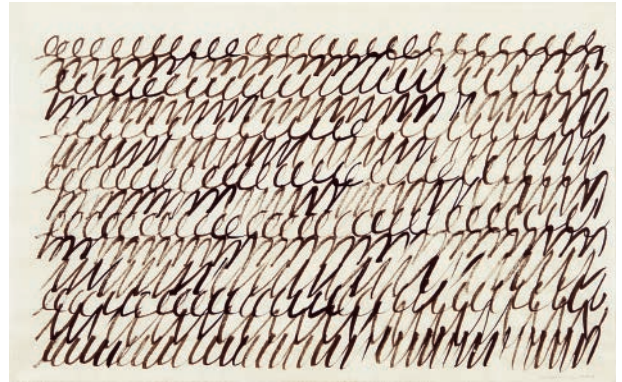


Drawing 027  
2001  
Tempera on paper  
31 x 43 cm

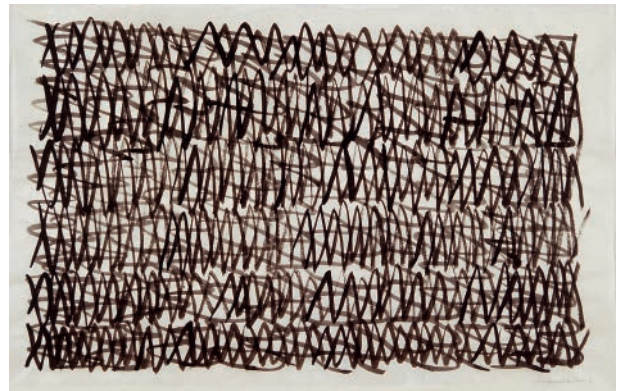
Drawing 16  
2006  
Tempera on japanese paper  
62 x 98 cm



Drawing 17  
2006  
Tempera on japanese paper  
62 x 98 cm



Drawing 36  
2006  
Tempera on japanese paper  
62 x 98 cm



## Werke in öffentlichen Sammlungen und Museen

- Council of Palma. Mallorca, Spain
- National Library. Madrid, Spain
- Reus Library. Reus, Spain
- Art Center Burgos Bank. CAB. Burgos, Spain
- Contemporary Art Center. Las Palmas de Gran Canaria, Spain
- Madrid Community. Madrid, Spain
- Collection „la Caixa“ Foundation. Barcelona, Spain
- Sabadell Bank Foundation. Barcelona, Spain
- Catalonia Bank Foundation. Barcelona, Spain
- Girona Bank Foundation. Girona, Spain
- Juan March Foundation. Madrid, Spain
- Suñol Foundation. Barcelona, Spain
- Vila Casas Foundation. Barcelona, Spain
- MACBA. Contemporary Art Museum of Barcelona. Barcelona, Spain
- Pamplona Museum. Council of Pamplona. Spain
- Patio Herreriano. Contemporary Art Museum. Valladolid, Spain
- Montserrat Museum. Montserrat, Spain
- Art & History Museum. Reus. Spain
- Modern Art Museum. Tarragona, Spain
- Villafamés Museum. Castelló, Spain
- History Museum. L'Hospitalet, Spain
- Valls Museum. Tarragona, Spain
- The Sackner Archive of Visual and Concrete Poetry. Miami, U.S.A.
- The 80's López-Sanz Collection. Teruel, Spain
- Barcelona University. Barcelona, Spain
- Rovira and Virgili University. Tarragona, Spain



Drawing 13  
2007  
Tempera on paper  
152 x 102 cm

## Ausstellungen in Museen und Kunsthallen

- 2014 Dibuixa una línia i segueix-la. Tecla Sala Metropolitan Art Center, l'Hospitalet.  
Estampes. Montserrat Museum, Montserrat.
- 2013 Joaquim Chancho a les colleccions de Tarragona. MAMT, Tarragona.  
Pintat al Pla. Valls Museum, Tarragona.  
Estampes. Sèries numèriques. CERAP, Riudoms, Tarragona.  
160 dibuixos. Facultat Belles Arts. Barcelona University, Barcelona.
- 2010 Joaquim Chancho, Al llindar de la geometria 1969-2010. Casal Solleric, Palma de Mallorca.  
Seqüències 2006-2009. Espai volart 2. Vila Casas Foundation, Barcelona.  
Teoría de las señales. Architects' official college of Catalonia, Barcelona.
- 2009 Joaquim Chancho, Wall Drawings. Sant Pol de Mar Museum.
- 2008 Paintings 2005-2006. Sala Pelaires, Palma de Mallorca.
- 2005 Prospectiva 1973-2003. Tecla Sala Metropolitan Art Center, l'Hospitalet, Barcelona & Tarragona Bank Foundation, Tarragona.  
Joaquim Chancho. The Classic Contemporary one, 35 years of Drawings and Paintings. Montserrat Museum, Montserrat.  
Diàlegs encreuats. Arxive Tomàs Balvey Museum, Cardedeu.



Joaquím Chancho  
born 1943 in Riudoms, Tarragona

